



© APVAFF/Valerie Macon

2200

Sternzeit

Der Weltraum. Unendliche Weiten. Lichtjahre von der Erde entfernt, dringt das Raumschiff Enterprise in Galaxien vor, die nie zuvor ein Mensch gesehen hat ... Wir schreiben zwar noch nicht das Jahr 2200, aber auch im 21. Jahrhundert sind außergewöhnliche Leadership-Qualitäten gefragt. Bild: Die Brücke (Filmset) der USS Enterprise auf einer Ausstellung in Los Angeles.

Leadership auf der USS Enterprise

Am 8. September war „Star Trek Day“. Was Captain Kirk & Co. als Führungskräfte auszeichnet, analysiert Barbara Stöttinger.

Gastkommentar

••• Von Barbara Stöttinger

Der Weltraum. Unendliche Weiten ... Was Captain Kirk, Mr. Spock & Co. als Führungskräfte auszeichnet und was heutige Leader von ihnen lernen können.

Als am 8. September 1966 die erste Staffel von Raumschiff Enterprise („Star Trek“) im US-Fernsehen ausgestrahlt wurde, war ihrem Erfinder, Gene Rod-

denberry, vermutlich gar nicht bewusst, um wie viel diese Fernsehserie ihrer Zeit voraus war ...

Ein neues Zeitalter

Auf der Brücke der USS Enterprise NCC-1701 arbeiteten ein US-Amerikaner (Captain Kirk), ein Asiate (Steuermann Sulu), ein Russe (Navigator Chekov), ein Schotte (Chef-Ingenieur Scotty), eine Afroamerikanerin (Nachrichtoffizierin Uhura) und ein Vulkanier (!) (Commander Spock) zusammen, um friedlich neue

Welten und neue Zivilisationen zu erforschen. Aber auch abseits dieser außergewöhnlichen Ziele und Errungenschaften war die Führungsmannschaft der Enterprise – beim Thema Leadership – ihrer Zeit weit voraus.

Captain James T. Kirk

Hätten wir nicht alle gern einen Chef oder eine Chefin wie Captain Kirk? Kirk verkörpert die geborene Führungskraft, die mit gutem Beispiel vorangeht, effektiv, intelligent und cha-

rismatisch, eine geradezu magnetische Persönlichkeit. Kirk versteht es exzellent, sein Team zu motivieren, die gemeinsamen Ziele zu verfolgen und bei Bedarf in eine andere Richtung zu lenken. In heiklen Momenten ist er stets 100-prozentig fokussiert und scheut nicht davor zurück, auch schwierige und unpopuläre Entscheidungen zu treffen.

Dabei vergisst er allerdings nie, dass er bei allem Risiko die Verantwortung für seine 400 Mann und Frau starke Be-